

Hrsg. Ullrich Junker

**Die Statue des hl. Nepomuk
neben der kath. Kirche St. Johannes
zu Bad Warmbrunn / Cieplice Zdrój
errichtet im Jahre 1713**

**© im Januar 2024
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Die Statue des hl. Nepomuk

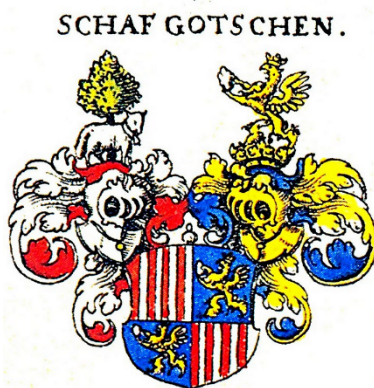
In Warmbrunn befindet sich gegenüber des Zieten-Schlösschen neben der Zackenbrücke die Statue des hl. Nepomuk.

Die kath. Kirche war 1711 abgebrannt und vom Haus Schaffgotsch umgehend wieder errichtet worden.

Am 18. Februar 1712¹ schloss der Graf Hans Anton Schaffgotsch mit dem Bildhauer Leonhard Weber aus Schweidnitz einen Vertrag, in dem es heisst: «Es ist dem allhiesigen Bildhauer Leonhard Weber die Verfertigung und Aufrichtung einer Statue des hlg. Johann Nepomuceni nach Warmbrunn anvertraut worden, dergestalt, dass solche Statue der vermelte Hr. Leonhard Weber der Grösse, Form und Art, als er solche abgewichenen Herbst auf der Brücke zu Jauer aufgerichtet, aus Stein richtig und wohl aussarbeiten, anbey hierzu ein gutes Postament ebenfalls von Stein fertigen und auf solches die Statue aufrichten soll». Der Preis betrug 50 Thaler. Im September war die Statue fertig geworden, wie der Bildhauer dem Grafen brieflich mitteilte, und Letzterer veranlasste, dass bald das Gespann zur Abholung nach Schweidnitz geschickt wurde. Doch scheint sich die Angelegenheit noch hingezogen zu haben, denn am 7. Januar 1713 ordnete der Graf an, dass bei erster einfallender Schlittenbahn 4 Vorspannpferde mit einer guten Schleife zur Abholung des Bildwerks nach Schweidnitz kommen und

¹ Graf Schaffgotsch'sches Archiv Hermsdorf Urkd. Repertorium F. 23. Nr. 31.

sich bei dem im dortigen Minoritenkloster sich aufhaltenden Steinmetz namens Leonhard Weber anmelden mögen. Auch danach verzögerte sich die Aufstellung, denn erst im Oktober korrespondierte der Graf mit Jonas Mengershausen in Hirschberg betreffs des Wappens- und Inschriftenschmuckes und billigte die von Mengershausen gemachten Wappenvorschläge und die Entwürfe für die «Chronografica»:



DIVO IOHANNI NEPOMUCENI SACRATA

Chronogramm = 1713

linke Seite des Sockels



Wappen der Grafen Serény
von Kis – Serény

Hans Anton Graf Schaffgotsch war in 1ster Ehe mit Maria Franzisca, Gräfin v. Sereni (oo 24. 06. 1703, † 10. 08. 1707) verheiratet.

rechte Seite des Sockels



KOLOVRAT-NOVOHRADSKY, GFN.



Wappen der Grafen
Kolovrat-Novoradsky

Hans Anton Graf Schaffgotsch war in 2ter Ehe mit Anna
Theresia, Gräfin Kolowrat-Krakowsky-Novoradsky
(oo 08. 1710, † 29. 08. 1759) verheiratet.

Rückseite des Sockels



EX
MANDATO
PIETATIS
SCHAFF=
GOTSCHIANÆ

Chronogramm = 1713

Die polnische gräfliche Familie von Gurowski war wohl öfters in Bad Warmbrunn zur Kur. So hat z.B. Graf Rafael Gurowski für den vor 1758 verstorbenen Kazimierz Aleksander Jaraczewski vom Zarembo ein Epitaph errichten lassen.² Rafael Gurowski war der schlechte Zustand des Nepomuk-Denkmal auf der Brücke über den Zacken aufgefallen. Er schlug vor, das Denkmal neben der Brücke aufzustellen und zur besseren Sichtbarmachung auf ein Podest zu stellen. Gurowski finanzierte dieses Podest und ließ es mit einer lateinischen Inschrift und dem Jahr der Neuaufrichtung – 1758 – versehen.

² Dieses Epitaph war bis 1972 im Kreuzgang der Propstei des Zisterzienserklosters in Bad Warmbrunn vorhanden.



Der Text auf dem unteren Sockel mit dem Namen des Stifters „Gurowski“ und der Jahreszahl 1758, der Neuaufstellung der des Nepumuk-Denkmal.

HUNC PIETAS
COMITUM SCHAFFGOTSCHI
TIBISCOLA COLOSSUM
ERIGIT ÆTERNUM
POSTERITATIS OPUS
VOTA COMES GUROWSKI
SCRIBIT GENTE POLONUS
CORDE CLIENS POSCIT
PROTEGE DIVE
DOMUM

A^o. 17 58.

Aus dieser Frömmigkeit erhebt Graf Schaffgotsch ein riesiges Denkmal für den ewigen Besitz. Graf Gurowski schreibt an die polnische Nation und es wird herzlich gebeten, den Brückenbau zu schützen.



Nepomuk-Denkmal



Nepomuk-Denkmal
links das Zieten-Schlößchen